

2. Modulkataloge

2.1 Modulkatalog Evangelische Theologie (Kirchliches Examen) (gemäß Studienordnung der SELK vom Oktober 2016) – Stand: Dezember 2024

1.1 Einführung

Der Evangelische Fakultätentag hat im Herbst 2008 eine „Rahmenordnung für einen durch Module strukturierten Studiengang Pfarramt/Diplom“ beschlossen. Durch die Modularisierung wird das Studium deutlicher strukturiert – verschiedene Lehrveranstaltungen werden zu einem Modul zusammengefasst und dadurch klarer als bisher aufeinander bezogen. Dazu ein Zitat aus der Rahmenordnung: „Unter einem Modul wird eine thematisch und zeitlich abgerundete und in sich abgeschlossene Studieneinheit verstanden, die zu einer auf das jeweilige Studien- oder Teilstudienziel bezogenen Teilqualifikation führt.“ (§ 2.2 Satz 1) So gehört zu einem Modul auch immer die Beschreibung eines Lehr- bzw. Lernziels.

Anders als in anderen Fächern gibt es im Fach Evangelische Theologie keinen gestuften Studiengang (Bachelor/Master), und die einzelnen Module werden nicht durch eine examensrelevante Prüfung abgeschlossen; dagegen wird die Abschlussprüfung für das gesamte Studium beibehalten. Im Rahmen geltender Prüfungsordnungen sind allerdings vorgezogene Teilprüfungen weiterhin möglich.

Die Gestaltung von Modulen berücksichtigt den sog. Workload, d.h. statt Semesterwochenstundenzahlen eine angenommene tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden, welche die Arbeit außerhalb von Lehrveranstaltungen mit einbezieht. Der Tendenz, dadurch das gesamte Studium zu verplanen, wird durch Flexibilität in der Modulgestaltung (z. B.: „eine Lehrveranstaltung zu einem Großen Propheten“ statt: „Vorlesung über die Theologie Jeremias“) und durch Einbeziehung möglichst vieler Leerstellen („Lehrveranstaltung nach Wahl“) entgegengewirkt. Seminararbeiten und Praktika sind bei der Berechnung des Workload berücksichtigt.

Der Workload wird mit 1800 Stunden pro Jahr berechnet (45 Wochen à 40 Stunden); auf ein Semester (einschl. Semesterferien) entfallen damit 900 Stunden. Für je 30 Stunden Workload wird 1 Leistungspunkt vergeben, pro Semester sind also 30 Leistungspunkte eingeplant.

Zu den Fragen der Anerkennung von Modulen und Modulteilern zwei wichtige Zitate aus der o.g. Rahmenordnung:

– „Starre Festlegungen, die eine flexible Gestaltung des Lehrangebots verhindern, sind zu vermeiden. Die Möglichkeit zum Hochschulwechsel muss jederzeit gegeben sein.“ (§ 2.3)

– „Eine Strukturierung durch Module, die dem Ziel gerecht wird, den Studierenden Mobilität zu ermöglichen, ist an den hochschulübergreifenden Konsens über die Definition von Modulen gebunden. Wechselseitige Anerkennung von Modulen, Modulteilern und/oder einzelnen Lehrveranstaltungen, z. B. beim Hochschulwechsel, setzt Vergleichbarkeit der Module voraus ...

Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung vorzunehmen ...“ (§ 2.1)

Der Fakultätentag hat darüber hinaus vereinbart, dass das Grundstudium (Sprachen plus vier Semester mit 120 LP – zusammen 180 LP) zwischen den Hochschulen ohne Einzelfallprüfung gegenseitig anerkannt werden soll. Deshalb muss auch das Oberurseler Grundstudium mit Modulen im Wert von 120 LP strukturiert sein.

Zur Beantwortung von Fragen, die sich in der Studierendenschaft ergeben mögen, weisen wir dringend auf die Studienberatung hin. Für Anregungen und Kritik zur Weiterentwicklung von Modulen aus den Reihen der Studierendenschaft sind wir dankbar. Im Rahmen der Qualitätssicherung an der LThH wird überdies regelmäßig überprüft, ob die Vergabe von Leistungspunkten für die Lehrveranstaltungen angemessen ist.

Der Modulkatalog wurde in der vorliegenden Fassung am 3. Dezember 2024 durch den Fakultätsrat der LThH beschlossen und tritt mit dem Beginn des Wintersemesters 25/26 in Kraft.

1.2 Abkürzungen

Module

SLa	Sprachmodul Latein
SGr	Sprachmodul Griechisch
SHe	Sprachmodul Hebräisch
BTh	Basismodul Theologiestudium
BAT	Basismodul Altes Testament
BNT	Basismodul Neues Testament
BKG	Basismodul Kirchengeschichte
BST	Basismodul Systematische Theologie
BPT	Basismodul Praktische Theologie
Bld	Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)
BWp1	Wahlpflicht-Basismodul I
BWp2	Wahlpflicht-Basismodul II
BPh	Basismodul Philosophie
ZP	Zwischenprüfungsmodul
AAT	Aufbaumodul Altes Testament
ANT	Aufbaumodul Neues Testament
AKG	Aufbaumodul Kirchengeschichte
AST	Aufbaumodul Systematische Theologie

APT	Aufbaumodul Praktische Theologie
Ald	Interdisziplinäres Aufbaumodul
ARM	Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften
AWp1	Wahlpflicht-Aufbaumodul I
AWp2	Wahlpflicht-Aufbaumodul II
AWp3	Wahlpflicht-Aufbaumodul III
Int1	Integrationsmodul I
Int2	Integrationsmodul II
Prak	Praktika-Modul
Ex	Examensmodul

Andere

HS	Hauptseminar
HVL	Hauptvorlesung
VL	Vorlesung
PS	Proseminar
BK	Bibelkunde
LV	Lehrveranstaltung(en)
Ü	Übung
ZP	Zwischenprüfung
LP	Leistungspunkte

2.1 Übersicht Grundstudium (Basismodule)

- Sprachmodule

Latein	25 LP
Griechisch	20 LP
Hebräisch	15 LP

SUMME

60 LP

- Basismodul Theologiestudium

Einführung Studium/wiss. Arb.	2 LP
BK-AT (eine von drei)	3 LP
BK-NT (eine von zwei)	3 LP

8 LP

- Basismodul Altes Testament			
PS-AT		3 LP	
Geschichte Israels		2 LP	
BK-AT (eine von drei)		3 LP	
			8 LP
- Basismodul Neues Testament			
PS-NT		3 LP	
Umwelt NT		2 LP	
BK-NT (eine von zwei)		3 LP	
			8 LP
- Exegetische Proseminararbeit			5 LP
- Basismodul Kirchengeschichte			
PS-KG		3 LP	
Proseminararbeit		5 LP	
HVL-KG + Lektürekurs		4 LP	
			12 LP
- Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)			
CA		3 LP	
ASm oder Katechismen		3 LP	
Exeget. LV oder LV-PT		3 LP	
			9 LP
- Basismodul Systematische Theologie			
PS-ST		3 LP	
Proseminararbeit		5 LP	
VL Grundlagen Luth. Theol.		2 LP	
HVL-ST		3 LP	
			13 LP
- Basismodul Praktische Theologie			
Proseminar		5 LP	

Einführungsvorlesung PT	2 LP	
Liturg. Ü	1 LP	
LV-PT	3 LP	11 LP
- Basismodul Philosophie		
LV Antike Philosophiegeschichte	2 LP	
LV Philosophie der Neuzeit	2 LP	
LV Philosophie (nach Wahl)	2 LP	
		6 LP
- Wahlpflicht-Basismodul I		
BK-AT (eine von drei)	3 LP	
Latein III	2 LP	
LV-AT	2 LP	
LV-NT	2 LP	
LV Diakonik	1 LP	
Stimmbildung	1 LP	
		11 LP
- Wahlpflicht-Basismodul II		
HVL-AT	3 LP	
LV-NT nach Wahl	3 LP	
VL Geschichte der SELK	2 LP	
LV-KG nach Wahl	3 LP	
		11 LP
- Freie Module		
		10 LP
- Zwischenprüfungsmodul		
		8 LP

SUMME	120 LP
--------------	---------------

SUMME (Grundstudium):

Sprachmodule	60 LP
---------------------	--------------

Fachmodule	120 LP
-------------------	---------------

gesamt	180 LP
---------------	---------------

30 Leistungspunkte pro Semester

bei 6 Semestern (2 Sprachsemester + 4 Fachsemester) Grundstudium: 180 LP (60 + 120)

2.2 Übersicht Hauptstudium (Aufbaumodule)

- Aufbaumodul AT

HS-AT	3 LP
-------	------

HVL-AT	3 LP
--------	------

6 LP

- Aufbaumodul NT

HV-NT	3 LP
-------	------

HS-NT	4 LP
-------	------

7 LP

- Aufbaumodul KG

HVL-KG	3 LP
--------	------

HS-KG	3 LP
-------	------

6 LP

- Aufbaumodul ST

HS-ST	3 LP
-------	------

HVL-ST	3 LP
--------	------

6 LP

- 3 Hauptseminararbeiten aus 3 der Fächer AT, NT, KG, ST		15 LP
- Aufbaumodul PT		
HS Homiletik	3 LP	
Predigtausarbeitung	2 LP	
HS Katechetik/Religionspädagogik	3 LP	
		8 LP
- Praktika-Modul		
Gemeindepraktikum	8 LP	
Diakoniepraktikum/Betriebspraktikum	8 LP	
		16 LP
- Interdisziplinäres Aufbaumodul		
LV Biblische Theologie	2 LP	
LV FC oder ApolCA	4 LP	
LV Hermeneutik/Schriftlehre	2 LP	
LV PT/Humanwissenschaften	1 LP	
		9 LP
- Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften		
LV Interkulturelle Theologie	2 LP	
LV Religions-/Missionswissenschaften	2 LP	
LV Sozialwissenschaften	2 LP	
		6 LP
- Wahlpflicht-Aufbaumodul I		
LV ST/Symbolik	3 LP	
LV Ethik	2 LP	
LV-PT (Pastoraltheologie/Amtshandlungen od. Poimenik od. Kybernetik)	3 LP	
		8 LP

- Wahlpflicht-Aufbaumodul II		
LV Liturgik	2 LP	
LV-PT (Poimenik oder Kybernetik)	2 LP	
LV Kirchenrecht	2 LP	
		6 LP
- Wahlpflicht-Aufbaumodul III		
LV-AT	2 LP	
LV-NT	2 LP	
LV-KG	2 LP	
LV-ST	2 LP	
		8 LP
- Freie Module		19 LP
- Integrationsmodul I - Sozietät		15 LP
- Integrationsmodul II - Klausurenkurs		15 LP
- Examensmodul		30 LP
SUMME (Hauptstudium)		180 LP

3.1 Modulbeschreibungen Grundstudium

3.1.1 Sprachmodul Latein

Modulnummer	SLa
Modultitel	Sprachmodul Latein
Ansprechpartner	Sprachlehrer/in Latein
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Latinum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Latein I LV Latein II
Leistungspunkte	25
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	750 280 470
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des klassischen Lateins (mittleren Schwierigkeitsgrades) übersetzen. Sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax auf dem Niveau des Latinums (staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur). Sie sind in der Lage, Texte der lateinischen Literatur sprachlich und sachlich zu verstehen und und sachgerecht wiederzugeben.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des Lateinischen in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere Texte des klassischen Lateins, z.B. Caesar, Cicero oder Seneca, auf dem Niveau des Latinums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur: Klausur und mündliche Prüfung gemäß geltender Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen des Latinums; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.
Zusätzliche Informationen	siehe Prüfungsordnung für staatliche Ergänzungsprüfungen
Empfohlene Literatur	---

3.1.2 Sprachmodul Griechisch

Modulnummer	SGr
Modultitel	Sprachmodul Griechisch
Ansprechpartner	Sprachlehrer(in) Griechisch/Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur / Lateinkenntnisse im Werte des Latinums
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Graecum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Griechisch I LV Griechisch II
Leistungspunkte	20
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	600 300 300
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des Altgriechischen (mittleren Schwierigkeitsgrades) übersetzen; sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax bis zum Niveau des Graecums. Im Kurs Griechisch II werden die Studierenden mit dem neutestamentlichen Griechisch so vertraut, dass sie Texte des Neuen Testaments sprachlich und sachlich zutreffend erfassen und bis in die Bedeutungsnuancen hinein wiedergeben können.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des Altgriechischen in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere Texte der klassischen Graecität, z.B. Vorsokratiker, Platon oder Philo, auf dem Niveau des Graecums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur: Klausur und mündliche Prüfung gemäß geltender Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen des Graecums; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.
Zusätzliche Informationen	siehe Prüfungsordnung für staatliche Ergänzungsprüfungen
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (Griechisch II)

3.1.3 Sprachmodul Hebräisch

Modulnummer	SHe
Modultitel	Sprachmodul Hebräisch
Ansprechpartner	Sprachlehrer(in) Hebräisch
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Hebraicum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Hebräisch Abschlussprüfung (Hebraicum)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	450 180 270
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des alttestamentlichen Hebräisch nach Vokabular, Grammatik und Syntax sinngemäß auffassen und sachlich zutreffend wiedergeben. Mit dem Erwerb der grundlegenden Sprachkenntnisse erbringen sie die Voraussetzungen für das Studium des Alten Testaments in seinem Urtext.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des biblischen Hebräisch in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere biblische (alttestamentliche) Texte auf dem Niveau des Hebraicums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Klausur und mündliche Prüfung lt. Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; erfolgreicher Abschluss der schriftlichen und mündlichen Hebraicumprüfung.
Zusätzliche Informationen	Die LThH ist Mitglied im Hebraistenverband e.V. und richtet sich nach den für die Mitgliedsorganisationen üblichen Standards.
Empfohlene Literatur	---

3.1.4 Basismodul Theologiestudium

Modulnummer	BTh
Modultitel	Basismodul Theologiestudium
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Ü Einführung Studium / wiss. Arbeit Ü BK-AT (eine von drei) Ü BK-NT (eine von zwei)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	240 90 150
Kompetenzen	Die Studierenden können die grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens im universitären Kontext identifizieren. Dabei erwerben sie fundamentale Kompetenzen der Texterschließung und wenden diese in den Veranstaltungen zur Bibelkunde exemplarisch an. Sie sind fähig, die Ressourcen und Medien einer Hochschule eigenständig zu nutzen.
Inhalte	Gegenstand ist die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Ev. Theologie, ihrer Methoden und universitären, bzw. hochschulischen Arbeitsformen. Dazu zählen ebenso die hochschuleigenen Ressourcen wissenschaftlichen Arbeitens wie die Strukturen ordnungsgebundenen und selbstorganisierten Studierens und späterer beruflicher Perspektiven. Bibelkundliche Veranstaltungen konkretisieren dies an Inhalten des Theologiestudiums.
Prüfungsformen	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums Klausur in Bibelkunde NT entsprechend
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und Abschlussprüfungen in Bibelkunde
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.1.5 Basismodul Altes Testament

Modulnummer	BAT
Modultitel	Basismodul Altes Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber AT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Hebraicum (außer Bibelkunde und Geschichte Israels)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AAT, Biblische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-AT (ggf. + PS-Arbeit) VL Geschichte Israels Ü Bibelkunde a(eine von drei)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	8 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Proseminararbeit	240 (+ 150) 90 150 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können den Inhalt eines der drei Hauptteile des Alten Testaments überblicksweise wiedergeben. Sie können die Grundzüge der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel wiedergeben und kritisch in Beziehung zum alttestamentlichen Textbefund setzen. Sie sind in der Lage, die Methodenschritte der wissenschaftlichen Exegese des Alten Testaments eigenständig anzuwenden und zeigen dies ggf. mit der Anfertigung einer PS-Arbeit.
Inhalte	Gegenstand sind die Religions- und Ereignisgeschichte Israels im 1. Jt. v. Chr., die Methoden der wissenschaftlichen Exegese des Alten Testaments, sowie ein Grundlegender Überblick über den Inhalt der alttestamentlichen Schriften.
Prüfungsformen	Klausur in Bibelkunde (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit AT (Bearbeitungszeit bis zum Vorlesungsbeginn des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussprüfungen in Bibelkunde und Geschichte Israels; ggf. Proseminararbeit in 5-Wochen-Frist (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.6 Basismodul Neues Testament

Modulnummer	BNT
Modultitel	Basismodul Neues Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Graecum (außer Bibelkunde und Umwelt des NT)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, ANT, Biblische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	PS-NT (ggf. + PS-Arbeit) Ü Umwelt des Neuen Testaments Ü Bibelkunde NT (eine von zwei)
Leistungspunkte	8 (+5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Proseminararbeit	240 (+ 150) 90 150 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte nach wissenschaftlichen Regeln methodisch kontrolliert auszulegen. Sie tun das im Horizont von in der Bibelkunde erworbenen Grundkenntnissen über neutestamentliche Schriften und unter Einbeziehung biblischer wie außerbiblicher Kontexte sowie der geschichtlichen Verhältnisse des Neuen Testaments. Wenn sie die exegetische Proseminararbeit schreiben, wenden sie die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der sich an das Proseminar anschließenden Proseminararbeit exemplarisch an.
Inhalte	Es erfolgt eine Einführung in traditionelle und zeitgenössische Auslegungsmethoden des Neuen Testaments. Kenntnisse der antiken Profangeschichte, Geistesgeschichte, Sozialgeschichte und Religionsgeschichte werden vermittelt. Bibelkundlich geht es um einen Überblick über die sprachlichen Formen und die theologischen Inhalte der Bücher des Neuen Testaments.
Prüfungsformen	Klausur in BK-NT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit NT (Bearbeitungszeit bis zum Vorlesungsbeginn des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur in Bibelkunde (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit in 5-Wochen-Frist (max. 50.000 Zeichen)
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.7 Basismodul Kirchengeschichte

Modulnummer	BKG
Modultitel	Basismodul Kirchengeschichte
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AKG
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-KG Proseminararbeit HVL-KG + Lektürekurs
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	12
Arbeitsaufwand (Workload):	360
- Präsenzstunden	90
- Vor-/Nacharbeit	120
- Proseminararbeit	150
Kompetenzen	Die Studierenden können die Grundlagen der kirchengeschichtlichen Forschung wiedergeben und deren Methodik anhand eines ausgewählten Themas im Rahmen einer Proseminararbeit <i>lege artis</i> anwenden. Mit der Teilnahme an einer zum Modul gehörigen Vorlesung aus den Bereichen KG 1-5 zusammen mit dem thematisch zugeordneten Lektürekurs können die Studierenden die wichtigsten Stationen einer der klassischen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte reproduzieren und interpretieren. Durch das Zusammenspiel von Proseminar, Vorlesung und Lektürekurs können die Studierenden Methode und Inhalt kirchengeschichtlicher Forschung aufeinander beziehen und erarbeiten.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind ein Überblick über eine klassische Epoche der Christentumsgeschichte, eine Vertiefung in einem Thema aus einer dieser Epochen sowie die Methoden der Geschichtsforschung und -darstellung. Zu den klassischen Epochen der Christentumsgeschichte gehören die frei wählbaren Vorlesungen: Alte Kirche (ca. 50 bis 500 n.Chr.), Mittelalter (ca. 500 bis 1500 n.Chr.), Neue Zeit (ca. 1500 bis 1800 n.Chr.) und Neueste Zeit (ab 1800 n.Chr.). Zu der gewählten Epoche gehört ein Lektürekurs, in dem eine Quelle aus dieser Epoche gemeinsam gelesen und analysiert wird. Zu den Methoden der Geschichtsforschung und -darstellung gehören die klassischen Schritte Heuristik, Kritik, Interpretation und Darstellung, die in Form einer Proseminararbeit exemplarisch angewendet werden.

Prüfungsformen	Proseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Proseminararbeit (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	Je nach Thema des Proseminars sind Griechisch- oder Lateingrundkenntnisse zwingend erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.8 Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)

Modulnummer	Bld
Modultitel	Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Ü Confessio Augustana (CA) Ü Schmalkaldische Artikel <i>oder</i> Luthers Katechismen LV Exegese <i>oder</i> LV-PT
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	270 105 165
Kompetenzen	Die Studierenden können die Texte der Confessio Augustana und – wahlweise – der Schmalkaldischen Artikel oder von Luthers Katechismen weitestgehend wiedergeben, deren Aussagen historisch und systematisch zuordnen sowie die eigene Bekenntnisbindung beurteilen. Anhand einer Lehrveranstaltung im exegetischen oder praktisch-theologischen Bereich können die Studierenden die hermeneutischen Implikationen der Bekenntnisbindung in der Exegese oder der Praktischen Theologie beschreiben und analysieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind Überblick und Vertiefung im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche. Dazu gehören Lektüre sowie historische und systematische Analyse der Confessio Augustana von 1530 und einer zweiten Bekenntnisschrift, wählbar zwischen den Schmalkaldischen Artikeln von 1538 und den Katechismen Luthers von 1529. Eine frei wählbare thematisch passende Lehrveranstaltung im Bereich der Exegese oder der Praktischen Theologie reflektiert die kirchliche konfessionelle Bindung in Bezug auf die biblische Hermeneutik oder auf die kirchliche Praxis.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet; max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraus. für die Vergabe von LP	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio
Zusätzliche Informationen	Je nach Bereich der exegetischen LV sind Graecum oder Hebraicum, für die Ü CA Lateinkenntnisse erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.9 Basismodul Systematische Theologie

Modulnummer	BST
Modultitel	Basismodul Systematische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber ST
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AST
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-ST Proseminararbeit VL Grundlagen Lutherischer Theologie HVL-ST
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	13
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Proseminararbeit	390 105 135 150
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden der systematisch-theologischen Forschung; anhand eines ausgewählten theologischen Themas können sie in einer Proseminararbeit gestufte Arbeitsschritte methodisch gesichert vollziehen. Durch die VL Einführung in die Grundlagen der Lutherischen Theologie erweitern sie ihre Grundkenntnisse im Fach Systematische Theologie. In einer der VL aus Systematische Theologie I-IV vertiefen sie ihre Kenntnisse in klassischen Themenfeldern der Systematischen Theologie.
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick über Kernthemen der Systematischen Theologie, die in ihrem inhaltlichen Zusammenhang am Beispiel der lutherischen Theologie dargestellt werden. Unterschiedliche Methoden der Texterschließung und der theologischen Hermeneutik sowie Grundlagen der Logik werden angeeignet und in der Arbeit an komplexen systematischen Texten erprobt. Die überblickshaften Kenntnisse systematischer Theologie und ihrer Grenzgebiete, die in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar erworben werden, werden in der Hauptvorlesung in einem begrenzten Themengebiet exemplarisch erweitert und vertieft. Gegenstand der Hauptvorlesungen sind (I) theologische Prolegomena und Gotteslehre, (II) Christologie und Anthropologie, (III) Pneumatologie und Ekklesiologie, sowie (IV) Eschatologie und Ethik. Damit zusammenhängende Themen sind

	inkludiert, Schwerpunktsetzungen in den Lehrveranstaltungen sind möglich.
Prüfungsformen	Proseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Proseminararbeit (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	Hebräisch- und Griechischgrundkenntnisse sind empfohlen; Lateingrundkenntnisse sind erforderlich.

3.1.10 Basismodul Philosophie

Modulnummer	BPh
Modultitel	Basismodul Philosophie
Ansprechpartner für das Modul	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Antike Philosophiegeschichte LV Philosophie der Neuzeit LV Philosophie (nach Wahl)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	3 Semester
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	180 90 90
Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende philosophische Fragestellungen und können diese in groben Zügen auch in ihrer Entwicklung durch die Epochen nachzeichnen. Sie sind in der Lage, die Relevanz philosophischer Denkmodelle für theologische Positionen exemplarisch zu beschreiben.
Inhalte	Inhaltlich geht es in diesem Modul um eine grundlegende Einführung in die (insbesondere europäische) Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Neuzeit. Schwerpunktsetzungen sind möglich, um eine Epoche exemplarisch zu dokumentieren. Dabei kommt auch die Interaktion zwischen philosophischen und theologischen Denkstilen, Erkenntnismodellen und Argumentationsweisen in den Blick.
Prüfungsformen	mündliche Prüfung in einer LV (20 min)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit nach Maßgabe der Anforderungen der entsprechenden Lehrveranstaltungen.
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.1.11 Basismodul Praktische Theologie

Modulnummer	BPT
Modultitel	Basismodul Praktische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Exegetische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung; APT
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	PS-PT VL Einführungsvorlesung PT Ü Liturgische Übung LV-PT
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 140 190
Kompetenzen	Die Studierenden können verschiedene Konzepte, Methoden, Handlungsfelder und Themen der Praktischen Theologie nennen, beschreiben und sie themen-, sach- und situationsgerecht auswählen. Sie sind in der Lage, Handlungssequenzen im Bereich der Liturgik und Homiletik exemplarisch zu erarbeiten und das erworbene kognitive Wissen anzuwenden.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist ein Überblick über die Geschichte des Faches und alle Teildisziplinen der Praktischen Theologie mit Vertiefungen im Bereich der Homiletik und Liturgik. Dabei sind praktische Übungen mit einer multidimensionalen theoretischen Reflexion verbunden. Methoden praktisch-theologischen Arbeitens werden vorgestellt und exemplarisch eingeübt. Eine praktisch-theologische Lehrveranstaltung eigener Wahl ermöglicht die Vertiefung des in den anderen Veranstaltungen gewonnenen Überblicks- und Grundlagenwissens.
Prüfungsformen	Homiletische Ausarbeitung (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters - max. 48.000 Zeichen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Homiletische Ausarbeitung.

Zusätzliche Informationen	Nach Möglichkeit sollen die Studierenden bereits vor dem PS-PT ein exegetisches Proseminar belegt haben.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.1.12 Wahlpflicht-Basismodul I

Modulnummer	BWp1
Modultitel	Wahlpflicht-Basismodul I
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Latinum (für Latein III)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Ü BK-AT (eine von drei) Ü Latein III LV-AT LV-NT Diakonik Stimmbildung
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 150 180
Kompetenzen	Die Studierenden bauen durch selbstgewählte Lehrveranstaltungen ansatzweise ihre Interessen und Neigungen für bestimmte Fächer aus und sind in der Lage, erste Vernetzungen der verschiedenen Fächer vorzunehmen. Durch die Einführung in das Latein der Kirchenväter sind sie imstande, auch die Vernetzung von Sprachenstudium und theologischen Inhalten exemplarisch zu vertiefen. Die Vervollständigung ihrer bibelkundlichen Kenntnisse im Alten Testament versetzt sie in die Lage, die Inhalte des Alten Testaments in Beziehung zu theologischen Fragestellungen zu setzen.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist das eigenständige theologische Synthetisieren: Der Zusammenhang und die Verbindungslinien des theologischen Denkens stehen im Vordergrund. Der Schwerpunkt des Moduls liegt im übergreifenden exegetischen Feld (AT / NT / Patristik). Anwendungs- und personorientierte Lehrveranstaltungen (Diakonik und Stimmbildung) ergänzen dieses Modul komplementär. Vermittelt werden praxisorientiert Grundlagen des diakonischen Handelns der Kirche und die Wahrnehmung und Schulung der eigenen stimmlichen Präsenz und Ausdruckskraft.
Prüfungsformen	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen der Zwischenprüfung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.13 Wahlpflicht-Basismodul II

Modulnummer	BWp2
Modultitel	Wahlpflicht-Basismodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	VL-AT LV-NT nach Wahl VL Geschichte der SELK LV-KG nach Wahl
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 150 180
KompetenzenBWp	Die Studierenden können thematische Zusammenhänge aus den vorgegebenen Fachbereichen wiedergeben, erörtern und in ihrer Eigenart identifizieren. Sie sind in der Lage, theologische Sachverhalte exegetisch zu bearbeiten und historisch einzuordnen. Am Beispiel der Geschichte der SELK können sie theologische Einzelfragen mit Bezug auf die eigene kirchliche Identität reflektieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist das eigenständige theologische Synthetisieren: Der Zusammenhang und die Verbindungslinien des theologischen Denkens stehen im Vordergrund. Der Schwerpunkt des Moduls liegt im Bereich der historischen Theologie und der Einbettung von biblischen Texten in ihre historische Kontextualität. Gegenstand der Lehrveranstaltungen eigener Wahl ist die Einübung eines historischen Bewusstseins mit der Erweiterung der biblisch-exegetischen Kenntnisse und einer exemplarischen Vertiefung kirchengeschichtlichen Wissens (mit Schwerpunktsetzung auf der Geschichte selbstständiger lutherischer Kirchen).
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit

Zusätzliche Informationen	Für die exegetischen Lehrveranstaltungen sind Grundkenntnisse in der jeweiligen biblischen Ursprache erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.14 Zwischenprüfung

Modulnummer	ZP
Modultitel	Zwischenprüfungsmodul
Ansprechpartner	Vorsitzender der Prüfungskommission
Voraussetzung für die Modulzulassung	Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Hauptstudium
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Klausur in einem exegetischen Fach (180 min) Mündliche Prüfung über die Confessio Augustana ()
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Selbststudium	240 4 236
Kompetenzen	Die Kandidat inn en geben durch ihre Prüfungsleistungen Rechenschaft über ihre theologisches Grundwissen. Sie können die exegetischen Methoden anhand einer gestellten Aufgabe an einem kurzen biblischen Text sachgerecht anwenden und in einer mündlichen Prüfung kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Wissen sinnvoll verbinden.
Inhalte	Gegenstand ist Grundwissen des Fachgebiets Evangelische Theologie. Dabei stehen insbesondere bibelkundliche, exegetisch-methodische sowie kirchengeschichtliche und systematische Inhalte und Methoden im Fokus.
Prüfungsformen	s.o. bei „Zusammensetzung des Moduls“ (zum Umfang der Prüfungsleistungen siehe Prüfungsordnung)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung.
Zusätzliche Informationen	Die Klausur wird in dem exegetischen Fach geschrieben, in dem im Grundstudium keine wissenschaftliche Hausarbeit (Proseminararbeit) verfasst wurde.
Empfohlene Literatur	---

3.2 Modulbeschreibungen Hauptstudium (Aufbaumodule)

3.2.1 Aufbaumodul Altes Testament

Modulnummer	AAT
Modultitel	Aufbaumodul Altes Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber AT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	HVL-AT HS-AT ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können ihre Fertigkeiten auf dem Gebiet der alttestamentlichen Exegese auf selbstgewählte Text- und Themenbereiche anwenden und eigenständige Position im kritischen Gespräch vertreten. Sie sind in der Lage, im Studienverlauf bisher nicht behandelte wesentliche Textbereiche des Alten Testaments selbstständig zu erkennen und zu erarbeiten. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, für eine Seminararbeit eine Fragestellung zu entwickeln und diese einer sinnvollen Beantwortung zuzuführen. Dabei können sie Verknüpfungen zu den anderen theologischen Fächern herstellen.
Prüfungsformen	ggf. Hauptseminararbeit AT (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Inhalte	Gegenstand sind Inhalte aus einem der Textbereiche des Alten Testaments, Geschichtsbücher, Lehrbücher und Psalmen oder Propheten, sowie thematische Überblicke etwa in Theologie oder Anthropologie des Alten Testaments.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.

	Statt einer alttestamentlichen Hauptseminararbeit kann auch eine Hauptseminararbeit im Fach Biblische Theologie geschrieben werden.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.2.2 Aufbaumodul Neues Testament

Modulnummer	ANT
Modultitel	Aufbaumodul Neues Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HVL-NT HS-NT ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Leistungspunkte	7 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Hauptseminararbeit	210 (+ 150) 90 120 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden sind zu selbständiger Exegese des Neuen Testaments und theologisch verantworteter Einordnung exegetischer Ergebnisse fähig. Sie können mit vertieften Kenntnissen einer wichtigen neutestamentlichen Schrift exegetische Fragestellungen behandeln und theologisch fruchtbar machen. Sie sind in der Lage, über das Verhältnis des Fachs Neues Testament zu anderen Disziplinen Auskunft zu geben. Sie können wissenschaftlich fundiert auch schwierigere Fragestellungen neutestamentlicher Theologie schriftlich bearbeiten.
Inhalte	Vermittelt werden Kenntnisse über theologische Profile der Autoren bzw. Bücher des Neuen Testaments sowie über intertextuelle, intratextuelle, kontextuelle und wirkungsgeschichtliche Wechselbeziehungen mit anderen Schriften bzw. Autoren. Einblicke werden gewonnen in thematische Schwerpunkte im gesamtbiblischen Querschnitt.
Prüfungsformen	Hauptseminararbeit NT (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s.u. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser

	Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt. Statt einer neutestamentlichen Hauptseminararbeit kann auch eine Hauptseminararbeit im Fach Biblische Theologie geschrieben werden.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.3 Aufbaumodul Kirchengeschichte

Modulnummer	AKG
Modultitel	Aufbaumodul Kirchengeschichte
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	HVL-KG HS-KG ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können ein bestimmtes Thema aus der Kirchen- und Theologiegeschichte vertiefend interpretieren und methodisch erarbeiten. Dabei sind sie dazu fähig, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer Hauptseminararbeit zu überprüfen. Mit der Teilnahme an einer zum Modul gehörigen Vorlesung aus den Bereichen KG 1-5 können die Studierenden die wichtigsten Stationen einer der klassischen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte reproduzieren und interpretieren sowie ggf. mit den im Hauptseminar erworbenen Kompetenzen kombinieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind ein Überblick über eine weitere klassische Epoche der Christentumsgeschichte sowie die Vertiefung in einem frei wählbaren Thema aus einer dieser Epochen. Zu den klassischen Epochen der Christentumsgeschichte gehören die frei wählbaren Vorlesungen: Alte Kirche (ca. 50 bis 500 n.Chr.), Mittelalter (ca. 500 bis 1500 n.Chr.), Neue Zeit (ca. 1500 bis 1800 n.Chr.) und Neueste Zeit (ab 1800 n.Chr.). Die Vertiefung wird in Form des Hauptseminars angeboten, wobei es inhaltlich ein Thema aus den genannten Epochen oder aus der Geschichte der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen zum Gegenstand haben kann. Frei wählbar ist die Anwendung der erworbenen Kenntnisse in Form einer Hausarbeit.
Prüfungsformen	Kirchengeschichtliche Hauptseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters -

	max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s.u. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.4 Aufbaumodul Systematische Theologie

Modulnummer	AST
Modultitel	Aufbaumodul Systematische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber ST
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HS-ST HVL-ST ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können – gefördert durch intensive Arbeit an einem bestimmten Thema der Systematischen Theologie – komplexe systematisch-theologische Sachverhalte erfassen, problematisieren und beurteilen. Anhand der zum Modul gehörenden Vorlesung aus den Bereichen ST I-IV vertiefen sie ihren Einblick in weitere klassische Themenfelder der Systematischen Theologie. In einer Hauptseminararbeit können sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit einer systematisch-theologischen Fragestellung erproben und beweisen.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die Vertiefung systematisch-theologischen Wissens anhand exemplarischer Themen eigener Wahl, die sich im Bereich der klassischen Loci der Theologie (z.B. Sakramentenlehre oder Eschatologie) bewegen, aber auch neue dogmatische oder ethische Fragestellungen (z.B. Trans- und Posthumanismus oder Medienethik) aufgreifen und diese ggf. auch stärker interdisziplinär erschließen können.
Prüfungsformen	ST-Hauptseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser

	Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.5 Aufbaumodul Praktische Theologie

Modulnummer	APT
Modultitel	Aufbaumodul Praktische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HS Homiletik + Predigtausarbeitung HS Katechetik/Religionspädagogik
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Predigtarbeit	240 75 105 60
Kompetenzen	Die Studierenden können in Hauptthemenbereichen der Praktischen Theologie unterschiedliche Fragestellungen, Zugänge und praktische Herausforderungen nennen, identifizieren und erörtern. Sie sind darüber hinaus in der Lage, mit dem vertieften Wissen größere Praxiseinheiten in den Bereichen Homiletik und Katechetik zu erarbeiten, durchzuführen und zu analysieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind Fragestellungen aus dem Bereich der neueren homiletischen und religionspädagogischen Diskussion. Dabei wird der wissenschaftliche praktisch-theologische Diskurs auf die pastorale Praxis bezogen, indem die Studierenden jeweils homiletische und religionspädagogische Werkstücke (Predigtentwurf und Unterrichtsentwurf) erarbeiten und sie kritisch reflektieren.
Prüfungsformen	Predigtarbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters - max. 48.000 Zeichen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; benotete Predigtarbeit
Zusätzliche Informationen	Das homiletische Hauptseminar ist im Regelfall an der LThH zu belegen.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.6 Praktika im Hauptstudium

Modulnummer	Prak
Modultitel	Praktika
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examenszulassung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Gemeindepraktikum (8 LP); Diakoniepraktikum (8 LP)
Leistungspunkte	16
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	480 460 20
Kompetenzen	Die Studierenden können kirchliche Arbeitsfelder in den Bereichen Gemeindegemeindearbeit und Diakonie benennen, vor dem Hintergrund des bisherigen Studiums verstehen und ihre Praxiserfahrungen interpretieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die bisher angeeigneten Kompetenzen exemplarisch in diesen Feldern der kirchlichen Praxis anzuwenden. Sie sind im Stande, vor dem Hintergrund der so gesammelten Erfahrungen zielgerichtet Bausteine für das weitere Studium auszuwählen und Herausforderungen für den theologischen Diskurs zu identifizieren.
Inhalte	Zwei je sechswöchige Praktika in einer Kirchengemeinde und einer diakonischen Einrichtung. Dabei soll neben Hospitation auch angeleitete Mitarbeit stattfinden, sodass praktische Erfahrungen mit den Feldern pastoraler und diakonischer Arbeit gesammelt werden können.
Prüfungsformen	Praktikumsbericht Gemeindepraktikum (max. 30.000 Zeichen), unbenotet Praktikumsbericht Diakoniepraktikum (max. 30.000 Zeichen), unbenotet
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Praktika, Praktikumsbericht, positive Praktikumsbescheinigung des jeweiligen Betreuers.
Zusätzliche Informationen	Das Diakoniepraktikum kann zugunsten eines mindestens einwöchigen Praktikums in der kirchlichen Jugendarbeit um eine Woche verkürzt werden – siehe Studienordnung.
Empfohlene Literatur	gem. Beratung durch Lehrstuhlinhaber PT

3.2.7 Interdisziplinäres Aufbaumodul

Modulnummer	Ald
Modultitel	Interdisziplinäres Aufbaumodul
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Biblische Theologie LV Apologie der Confessio Augustana oder Konkordienformel LV Hermeneutik/Schriftlehre LV PT/Humanwissenschaften
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	270 120 150
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die Heilige Schrift als Ganzes in den Blick zu nehmen und daraus systematisch-theologische Fragestellungen zu entwickeln. Sie sind mit dem Inhalt einer der großen lutherischen Bekenntnisschriften vertraut und können ihre eigene (lutherische) Bekenntnisbindung reflektieren. Sie sind befähigt, ein Feld lutherischer Theologie ins Gespräch mit einem außertheologischen Fach zu bringen.
Inhalte	Gegenstände sind eine gesamtbiblische Theologie in der Perspektive hermeneutischer Reflexion im Gespräch mit den lutherischen Bekenntnisschriften als kirchlicher Basistexten und im Dialog mit außertheologischen Wissenschaften.
Prüfungsformen	ggf. Hauptseminararbeit Biblische Theologie (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen – s. Zusätzliche Informationen zu ANT); sonst ausgearbeitetes Referat in einer der oben genannten Lehrveranstaltungen im Umfang von max. 20.000 Zeichen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; in den symbolischen Übungen sind Leistungspunkte über Protokolle und Referate zu erwerben.
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.8 Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften

Modulnummer	ARM
Modultitel	Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften
Modulverantwortlicher	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Interkulturelle Theologie LV Religions-/Missionswissenschaften LV Sozialwissenschaften
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload):	180
- Präsenzstunden	90
- Vor-/Nacharbeit	90
Kompetenzen	Die Studierenden können durch die wissenschaftliche Beschäftigung mit einer nichtchristlichen Religion ihre Kenntnisse über diese Religion vertiefen und/oder Sachverhalte des interreligiösen Dialogs und der interkulturellen Theologie sowie relevante Themen der Missions- und Religionswissenschaft interpretieren und anwenden. Durch die LV im Bereich der Sozialwissenschaft können die Studierenden Kultur und Religion in gesellschaftlichen Kontexten verorten.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind frei wählbare Lehrveranstaltungen, die die Bereiche Interkulturelle Theologie, Religions- und Missionswissenschaften sowie Sozialwissenschaften thematisieren. Dabei wird der Akzent auf die interreligiösen Verhältnisse und die Verhältnisse zwischen Religion und Kultur gesetzt.
Prüfungsformen	20 min mündliche Prüfung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.9 Wahlpflicht-Aufbaumodul I

Modulnummer	AWp1
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV-ST/Symbolik LV Ethik LV aus Pastoraltheologie/Amtshandlungen oder Poimenik oder Kybernetik
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	240 105 135
Kompetenzen	Die Studierenden können Lehrentscheidungen und ethische Grundlagen der lutherischen Kirche in ihren historischen Wurzeln, systematischen Implikationen und praktischen Konsequenzen erfassen und interpretieren; sie sind in der Lage, praktisch-theologische Handlungsfelder kritisch zu beurteilen und Modelle gemeindlichen Handelns ansatzweise anzuwenden.
Inhalte	Gegenstände sind religiös fundierte ethische Aussagen und Reflexionen in ihrer Begründung in theologischen Basistexten sowie in der Reflexion auf kirchliche Praxis hin. So werden grundlegende systematisch-theologische Texte mit der Reflexion der eigenen Rolle und der Institution Kirche bzw. seelsorglichen Beratungskontexten ins Gespräch gebracht.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 1000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl oder Referat
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.10 Wahlpflicht-Aufbaumodul II

Modulnummer	AWp2
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Liturgik LV-PT (Poimenik oder Kybernetik) LV Kirchenrecht
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	180 90 90
Kompetenzen	Die Studierenden können verschiedene Gottesdienstmodelle in ihrer Entwicklung verstehen und beurteilen sowie mit verschiedenen Agenden umgehen; sie sind in der Lage, Entwürfe zu einem weiteren gemeindlichen Handlungsfeld (Poimenik oder Kybernetik) zu bewerten und auf diesem Gebiet theologisch begründete Entscheidungen zu treffen. Pastorales wie gemeindliches Handeln können sie kirchenrechtlich einordnen und auf konkrete Kirchenordnungen beziehen.
Inhalte	Inhalt sind Texte, die Kirche in ihrer rechtlichen Verfasstheit, in ihrem liturgischen Ausdruck und in ihrer praktisch-theologischen Beschreibung bzw. seelsorglichen Praxis zu fassen versuchen. Die verschiedenen Dimensionen kommen dabei als komplementäre Sachbestimmungen in den Blick.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.11 Wahlpflicht-Aufbaumodul III

Modulnummer	AWp3
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul III
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV-AT LV-NT LV-KG LV-ST
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	240 120 120
Kompetenzen	Die Studierenden können die biblischen Grundlagen evangelischer Theologie methodisch erarbeiten und hermeneutisch reflektieren. Themen der ev. Theologie können in ihrer historischen Genese und Entwicklung nachvollzogen und beschrieben werden. Die systematisch-theologischen Implikationen und Folgerungen aus den biblischen Grundlagen und der Kirchen- und Theologiegeschichte können kritisch reflektiert werden.
Inhalte	Gegenstände sind exegetisch untersuchte alt- und neutestamentliche Teiltex-te, die in ihrer kirchlichen Wirkungsgeschichte sowie in ihrer Dialogizität mit der christlichen Systembildung in den Blick kommen.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.12 Integrationsmodul I

Modulnummer	Int1
Modultitel	Integrationsmodul I
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	alle Aufbaumodule (s. Zusätzliche Information)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Interdisziplinäre Sozietät
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload):	450
- Präsenzstunden	30
- Selbststudium	420
Kompetenzen	Die Studierenden können anhand eines ausgewählten Themas dessen Implikationen im exegetischen, kirchengeschichtlichen, systematisch- und praktisch-theologischen Bereich nachvollziehen. Sie sind in der Lage, in einer interdisziplinären Lehrveranstaltung die verschiedenen Zugänge zum gewählten Thema miteinander zu kombinieren. Sie sind kompetent, die dafür notwendigen Schritte in Eigen- und Gruppenarbeit selbstständig zu planen und durchzuführen.
Inhalte	Ausgehend von einem Thema werden inhaltliche Bezüge zu allen theologischen Teilfächern hergestellt. So kommt nach und nach das Ganze der evangelischen Theologie in den Blick, wobei exemplarisch Einzelergebnisse und -erkenntnisse des theologischen Studiums integriert werden.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei einem Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und intensive Eigen- und Gruppenarbeit; Portfolio.
Zusätzliche Informationen	Das Modul richtet sich an Studierende in der Endphase des Hauptstudiums. Letzte Aufbaumodule können parallel abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	Wird in der Sozietät besprochen.

3.2.13 Integrationsmodul II

Modulnummer	Int2
Modultitel	Integrationsmodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	alle Aufbaumodule (s. Zusätzliche Information)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Klausurenkurs
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload) - Präsenzstunden - Selbststudium	450 30 420
Kompetenzen	Die Studierenden können in den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematik jeweils eine Klausur im Umfang der entsprechenden Examenleistung selbständig anfertigen. Dazu sind sie in der Lage, aus unterschiedlichen Themenvorschlägen sinnvoll auszuwählen und das Thema einer erfolgreichen Bearbeitung in einem definierten Zeitrahmen zuzuführen. Sie haben die Kompetenz, sich selbständig auf solche Klausuren vorzubereiten.
Inhalte	In allen theologischen Teilfächern werden Klausuren mit jeweils drei Themenvorschlägen geschrieben. Aus den Vorschlägen ist auszuwählen. Dabei wird das jeweilige Fach in den Einzelklausuren übergreifend und das Ganze der Theologie in der Summe der Klausuren zusammengefasst.
Prüfungsformen	Probeklausuren (300 min., unbenotet)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den obligatorischen Klausurterminen
Zusätzliche Informationen	Das Modul richtet sich an Studierende in der Endphase des Hauptstudiums. Letzte Aufbaumodule können parallel abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	---

3.2.12 Examensmodul

Modulnummer	Ex
Modultitel	Examensmodul
Ansprechpartner	Betreuer der Wissenschaftlichen Hausarbeit
Voraussetzung für die Modulzulassung	Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Wissenschaftliche Hausarbeit, Fach nach Wahl Predigtausarbeitung 3 Klausuren (ohne Fach der Hausarbeit und ggf. in Fächern nach Wahl – s. Zusätzliche Informationen) 6 mündliche Prüfungen (AT, NT, KG, Symbolik, ST, PT)
Leistungspunkte	30
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Selbststudium	900 20 880
Kompetenzen	Die Kandidat inn en geben durch ihre Prüfungsleistungen Rechenschaft über ihre theologische Kompetenz. Sie sind in der Lage, die gestellten Aufgaben in den zugemessenen Zeiten und auf dem geforderten Niveau zu lösen und in Prüfungsgesprächen theologisch fundiert Rede und Antwort zu stehen.
Inhalte	Gegenstand ist das Fachgebiet Evangelische Theologie in seiner Gesamtheit im Überblick. Vertieft wird ein Thema in einem der Hauptfächer (AT, NT, KG, ST, PT) nach Wahl in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Darüber hinaus wird eine Predigtarbeit angefertigt, in der wiederum die Inhalte unterschiedlicher theologischer Fächer im Hinblick auf eine zentrale Form kirchlichen Handelns verknüpft werden.
Prüfungsformen	s.o. bei „Zusammensetzung des Moduls“ (zum Umfang der Prüfungsleistungen siehe Prüfungsordnung)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung.
Zusätzliche Informationen	Wenn die Wissenschaftliche Hausarbeit im Fach Praktische Theologie geschrieben wird, wählt der/die Kandidat/in für die Klausuren drei Fächer aus AT, NT, KG und ST.
Empfohlene Literatur	---

2.2 Modulkatalog Evangelische Theologie (Magister Theologiae) (gemäß Studienordnung vom April 2017) – Stand: Dezember 2024

1.1 Einführung

Der Evangelische Fakultätentag hat im Herbst 2008 eine „Rahmenordnung für einen durch Module strukturierten Studiengang Pfarramt/Diplom“ beschlossen. Durch die Modularisierung wird das Studium deutlicher strukturiert – verschiedene Lehrveranstaltungen werden zu einem Modul zusammengefasst und dadurch klarer als bisher aufeinander bezogen. Dazu ein Zitat aus der Rahmenordnung: „Unter einem Modul wird eine thematisch und zeitlich abgerundete und in sich abgeschlossene Studieneinheit verstanden, die zu einer auf das jeweilige Studien- oder Teilstudienziel bezogenen Teilqualifikation führt.“ (§ 2.2 Satz 1) So gehört zu einem Modul auch immer die Beschreibung eines Lehr- bzw. Lernziels.

Anders als in anderen Fächern gibt es im Fach Evangelische Theologie keinen gestuften Studiengang (Bachelor/Master), und die einzelnen Module werden nicht durch eine examensrelevante Prüfung abgeschlossen; dagegen wird die Abschlussprüfung für das gesamte Studium beibehalten. Im Rahmen geltender Prüfungsordnungen sind allerdings vorgezogene Teilprüfungen weiterhin möglich.

Die Gestaltung von Modulen berücksichtigt den sog. Workload, d.h. statt Semesterwochenstundenzahlen eine angenommene tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden, welche die Arbeit außerhalb von Lehrveranstaltungen mit einbezieht. Der Tendenz, dadurch das gesamte Studium zu verplanen, wird durch Flexibilität in der Modulgestaltung (z. B.: „eine Lehrveranstaltung zu einem Großen Propheten“ statt: „Vorlesung über die Theologie Jeremias“) und durch Einbeziehung möglichst vieler Leerstellen („Lehrveranstaltung nach Wahl“) entgegengewirkt. Seminararbeiten und Praktika sind bei der Berechnung des Workload berücksichtigt.

Der Workload wird mit 1800 Stunden pro Jahr berechnet (45 Wochen à 40 Stunden); auf ein Semester (einschl. Semesterferien) entfallen damit 900 Stunden. Für je 30 Stunden Workload wird 1 Leistungspunkt vergeben, pro Semester sind also 30 Leistungspunkte eingeplant.

Zu den Fragen der Anerkennung von Modulen und Modulteilern zwei wichtige Zitate aus der o.g. Rahmenordnung:

–„Starre Festlegungen, die eine flexible Gestaltung des Lehrangebots verhindern, sind zu vermeiden. Die Möglichkeit zum Hochschulwechsel muss jederzeit gegeben sein.“ (§ 2.3)

–„Eine Strukturierung durch Module, die dem Ziel gerecht wird, den Studierenden Mobilität zu ermöglichen, ist an den hochschulübergreifenden Konsens über die Definition von Modulen gebunden. Wechselseitige Anerkennung von Modulen, Modulteilern und/oder einzelnen Lehrveranstaltungen, z. B. beim Hochschulwechsel, setzt Vergleichbarkeit der Module voraus ... Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung vorzunehmen ...“ (§ 2.1)

Der Fakultätentag hat darüber hinaus vereinbart, dass das Grundstudium (Sprachen plus vier Semester mit 120 LP – zusammen 180 LP) zwischen den Hochschulen ohne Einzelfallprüfung

gegenseitig anerkannt werden soll. Deshalb muss auch das Oberurseler Grundstudium mit Modulen im Wert von 120 LP strukturiert sein.

Zur Beantwortung von Fragen, die sich in der Studierendenschaft ergeben mögen, weisen wir dringend auf die Studienberatung hin. Für Anregungen und Kritik zur Weiterentwicklung von Modulen aus den Reihen der Studierendenschaft sind wir dankbar. Im Rahmen der Qualitätssicherung an der LThH wird überdies regelmäßig überprüft, ob die Vergabe von Leistungspunkten für die Lehrveranstaltungen angemessen ist.

Der Modulkatalog wurde in der vorliegenden Fassung am 3. Dezember 2024 durch den Fakultätsrat der LThH beschlossen und tritt mit dem Beginn des Wintersemesters 25/26 in Kraft.

1.2 Abkürzungen

Module

Module

SLa	Sprachmodul Latein
SGr	Sprachmodul Griechisch
SHe	Sprachmodul Hebräisch
BTh	Basismodul Theologiestudium
BAT	Basismodul Altes Testament
BNT	Basismodul Neues Testament
BKG	Basismodul Kirchengeschichte
BST	Basismodul Systematische Theologie
BPT	Basismodul Praktische Theologie
Bld	Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)
BWp1	Wahlpflicht-Basismodul I
BWp2	Wahlpflicht-Basismodul II
BPh	Basismodul Philosophie
ZP	Zwischenprüfungsmodul
AAT	Aufbaumodul Altes Testament
ANT	Aufbaumodul Neues Testament
AKG	Aufbaumodul Kirchengeschichte
AST	Aufbaumodul Systematische Theologie
APT	Aufbaumodul Praktische Theologie
Ald	Interdisziplinäres Aufbaumodul

ARM	Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften
AWp1	Wahlpflicht-Aufbaumodul I
AWp2	Wahlpflicht-Aufbaumodul II
AWp3	Wahlpflicht-Aufbaumodul III
Int1	Integrationsmodul I
Int2	Integrationsmodul II
Prak	Praktika-Modul
Ex	Examensmodul

Andere

HS	Hauptseminar
HVL	Hauptvorlesung
VL	Vorlesung
PS	Proseminar
BK	Bibelkunde
LV	Lehrveranstaltung(en)
Ü	Übung
ZP	Zwischenprüfung
LP	Leistungspunkte

2.1 Übersicht Grundstudium (Basismodule)

- Sprachmodule

Latein	25 LP
Griechisch	20 LP
Hebräisch	15 LP

SUMME

60 LP

- Basismodul Theologiestudium

Einführung Studium/wiss. Arb.	2 LP
BK-AT (eine von drei)	3 LP
BK-NT (eine von zwei)	3 LP

8 LP

- Basismodul Altes Testament			
PS-AT		3 LP	
Geschichte Israels		2 LP	
BK-AT (eine von drei)		3 LP	
			8 LP
- Basismodul Neues Testament			
PS-NT		3 LP	
Umwelt NT		2 LP	
BK-NT (eine von zwei)		3 LP	
			8 LP
- Exegetische Proseminararbeit			5 LP
- Basismodul Kirchengeschichte			
PS-KG		3 LP	
Proseminararbeit		5 LP	
HVL-KG + Lektürekurs		4 LP	
			12 LP
- Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)			
CA		3 LP	
ASm oder Katechismen		3 LP	
Exeget. LV oder LV-PT		3 LP	
			9 LP
- Basismodul Systematische Theologie			
PS-ST		3 LP	
Proseminararbeit		5 LP	
VL Grundlagen Luth. Theol.		2 LP	
HVL-ST		3 LP	
			13 LP

- Basismodul Praktische Theologie			
Proseminar		5 LP	
Einführungsvorlesung PT		2 LP	
Liturg. Ü		1 LP	
LV-PT		3 LP	
			11 LP
- Basismodul Philosophie			
LV Antike Philosophiegeschichte		2 LP	
LV Philosophie der Neuzeit		2 LP	
LV Philosophie (nach Wahl)		2 LP	
			6 LP
- Wahlpflicht-Basismodul I			
BK-AT (eine von drei)		3 LP	
Latein III		2 LP	
LV-AT		2 LP	
LV-NT		2 LP	
LV Diakonik		1 LP	
Stimmbildung		1 LP	
			11 LP
- Wahlpflicht-Basismodul II			
HVL-AT		3 LP	
LV-NT nach Wahl		3 LP	
VL Geschichte der SELK		2 LP	
LV-KG nach Wahl		3 LP	
			11 LP
- Freie Module			10 LP
- Zwischenprüfungsmodul			8 LP

SUMME	120 LP
--------------	---------------

SUMME (Grundstudium):

Sprachmodule	60 LP
---------------------	--------------

Fachmodule	120 LP
-------------------	---------------

gesamt	180 LP
---------------	---------------

30 Leistungspunkte pro Semester

bei 6 Semestern (2 Sprachsemester + 4 Fachsemester) Grundstudium: 180 LP (60 + 120)

2.2 Übersicht Hauptstudium (Aufbaumodule)

- Aufbaumodul AT

HS-AT	3 LP
-------	------

HVL-AT	3 LP
--------	------

6 LP

- Aufbaumodul NT

HV-NT	3 LP
-------	------

HS-NT	4 LP
-------	------

7 LP

- Aufbaumodul KG

HVL-KG	3 LP
--------	------

HS-KG	3 LP
-------	------

6 LP

- Aufbaumodul ST

HS-ST	3 LP
-------	------

HVL-ST	3 LP
--------	------

6 LP

- 3 Hauptseminararbeiten aus 3 der Fächer AT, NT, KG, ST		15 LP
- Aufbaumodul PT		
HS Homiletik	3 LP	
Predigtausarbeitung	2 LP	
HS Katechetik/Religionspädagogik	3 LP	
		8 LP
- Praktika-Modul		
Gemeindepraktikum	8 LP	
Diakoniepraktikum/Betriebspraktikum	8 LP	
		16 LP
- Interdisziplinäres Aufbaumodul		
LV Biblische Theologie	2 LP	
LV FC oder ApolCA	4 LP	
LV Hermeneutik/Schriftlehre	2 LP	
LV PT/Humanwissenschaften	1 LP	
		9 LP
- Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften		
LV Interkulturelle Theologie	2 LP	
LV Religions-/Missionswissenschaften	2 LP	
LV Sozialwissenschaften	2 LP	
		6 LP
- Wahlpflicht-Aufbaumodul I		
LV ST/Symbolik	3 LP	
LV Ethik	2 LP	
LV-PT (Pastoraltheologie/Amtshandlungen od. Poimenik od. Kybernetik)	3 LP	
		8 LP

- Wahlpflicht-Aufbaumodul II		
LV Liturgik	2 LP	
LV-PT (Poimenik oder Kybernetik)	2 LP	
LV Kirchenrecht	2 LP	
		6 LP
- Wahlpflicht-Aufbaumodul III		
LV-AT	2 LP	
LV-NT	2 LP	
LV-KG	2 LP	
LV-ST	2 LP	
		8 LP
- Freie Module		19 LP
- Integrationsmodul I - Sozietät		15 LP
- Integrationsmodul II - Klausurenkurs		15 LP
- Examensmodul		30 LP
SUMME (Hauptstudium)		180 LP

3.1 Modulbeschreibungen Grundstudium

3.1.1 Sprachmodul Latein

Modulnummer	SLa
Modultitel	Sprachmodul Latein
Ansprechpartner	Sprachlehrer/in Latein
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Latinum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Latein I LV Latein II
Leistungspunkte	25
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	750 280 470
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des klassischen Lateins (mittleren Schwierigkeitsgrades) übersetzen. Sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax auf dem Niveau des Latinums (staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur). Sie sind in der Lage, Texte der lateinischen Literatur sprachlich und sachlich zu verstehen und und sachgerecht wiederzugeben.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des Lateinischen in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere Texte des klassischen Lateins, z.B. Caesar, Cicero oder Seneca, auf dem Niveau des Latinums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur: Klausur und mündliche Prüfung gemäß geltender Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen des Latinums; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.
Zusätzliche Informationen	siehe Prüfungsordnung für staatliche Ergänzungsprüfungen
Empfohlene Literatur	---

3.1.2 Sprachmodul Griechisch

Modulnummer	SGr
Modultitel	Sprachmodul Griechisch
Ansprechpartner	Sprachlehrer(in) Griechisch/Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur / Lateinkenntnisse im Werte des Latinums
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Graecum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Griechisch I LV Griechisch II
Leistungspunkte	20
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	600 300 300
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des Altgriechischen (mittleren Schwierigkeitsgrades) übersetzen; sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax bis zum Niveau des Graecums. Im Kurs Griechisch II werden die Studierenden mit dem neutestamentlichen Griechisch so vertraut, dass sie Texte des Neuen Testaments sprachlich und sachlich zutreffend erfassen und bis in die Bedeutungsnuancen hinein wiedergeben können.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des Altgriechischen in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere Texte der klassischen Graecität, z.B. Vorsokratiker, Platon oder Philo, auf dem Niveau des Graecums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur: Klausur und mündliche Prüfung gemäß geltender Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen des Graecums; regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.
Zusätzliche Informationen	siehe Prüfungsordnung für staatliche Ergänzungsprüfungen
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (Griechisch II)

3.1.3 Sprachmodul Hebräisch

Modulnummer	SHe
Modultitel	Sprachmodul Hebräisch
Ansprechpartner	Sprachlehrer(in) Hebräisch
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Hebraicum; Fortsetzung des Grundstudiums; Zwischenprüfung
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Hebräisch Abschlussprüfung (Hebraicum)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	450 180 270
Kompetenzen	Die Studierenden können Texte des alttestamentlichen Hebräisch nach Vokabular, Grammatik und Syntax sinngemäß auffassen und sachlich zutreffend wiedergeben. Mit dem Erwerb der grundlegenden Sprachkenntnisse erbringen sie die Voraussetzungen für das Studium des Alten Testaments in seinem Urtext.
Inhalte	Nach der Vermittlung der Grundlagen des biblischen Hebräisch in Wortschatz, Grammatik und Syntax werden leichte bis mittelschwere biblische (alttestamentliche) Texte auf dem Niveau des Hebraicums gemeinsam und eigenständig übersetzt.
Prüfungsformen	Klausur und mündliche Prüfung lt. Prüfungsordnung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; erfolgreicher Abschluss der schriftlichen und mündlichen Hebraicumprüfung.
Zusätzliche Informationen	Die LThH ist Mitglied im Hebraistenverband e.V. und richtet sich nach den für die Mitgliedsorganisationen üblichen Standards.
Empfohlene Literatur	---

3.1.4 Basismodul Theologiestudium

Modulnummer	BTh
Modultitel	Basismodul Theologiestudium
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Abitur
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Ü Einführung Studium / wiss. Arbeit Ü BK-AT (eine von drei) Ü BK-NT (eine von zwei)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload):	240
- Präsenzstunden	90
- Vor-/Nacharbeit	150
Kompetenzen	Die Studierenden können die grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens im universitären Kontext identifizieren. Dabei erwerben sie fundamentale Kompetenzen der Texterschließung und wenden diese in den Veranstaltungen zur Bibelkunde exemplarisch an. Sie sind fähig, die Ressourcen und Medien einer Hochschule eigenständig zu nutzen.
Inhalte	Gegenstand ist die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Ev. Theologie, ihrer Methoden und universitären, bzw. hochschulischen Arbeitsformen. Dazu zählen ebenso die hochschuleigenen Ressourcen wissenschaftlichen Arbeitens wie die Strukturen ordnungsgebundenen und selbstorganisierten Studierens und späterer beruflicher Perspektiven. Bibelkundliche Veranstaltungen konkretisieren dies an Inhalten des Theologiestudiums.
Prüfungsformen	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums Klausur in Bibelkunde NT entsprechend
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und Abschlussprüfungen in Bibelkunde
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.1.5 Basismodul Altes Testament

Modulnummer	BAT
Modultitel	Basismodul Altes Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber AT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Hebraicum (außer Bibelkunde und Geschichte Israels)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AAT, Biblische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-AT (ggf. + PS-Arbeit) VL Geschichte Israels Ü Bibelkunde a(eine von drei)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	8 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Proseminararbeit	240 (+ 150) 90 150 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können den Inhalt eines der drei Hauptteile des Alten Testaments überblicksweise wiedergeben. Sie können die Grundzüge der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel wiedergeben und kritisch in Beziehung zum alttestamentlichen Textbefund setzen. Sie sind in der Lage, die Methodenschritte der wissenschaftlichen Exegese des Alten Testaments eigenständig anzuwenden und zeigen dies ggf. mit der Anfertigung einer PS-Arbeit.
Inhalte	Gegenstand sind die Religions- und Ereignisgeschichte Israels im 1. Jt. v. Chr., die Methoden der wissenschaftlichen Exegese des Alten Testaments, sowie ein Grundlegender Überblick über den Inhalt der alttestamentlichen Schriften.
Prüfungsformen	Klausur in Bibelkunde (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit AT (Bearbeitungszeit bis zum Vorlesungsbeginn des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Abschlussprüfungen in Bibelkunde und Geschichte Israels; ggf. Proseminararbeit in 5-Wochen-Frist (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.6 Basismodul Neues Testament

Modulnummer	BNT
Modultitel	Basismodul Neues Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Graecum (außer Bibelkunde und Umwelt des NT)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, ANT, Biblische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	PS-NT (ggf. + PS-Arbeit) Ü Umwelt des Neuen Testaments Ü Bibelkunde NT (eine von zwei)
Leistungspunkte	8 (+5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Proseminararbeit	240 (+ 150) 90 150 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte nach wissenschaftlichen Regeln methodisch kontrolliert auszulegen. Sie tun das im Horizont von in der Bibelkunde erworbenen Grundkenntnissen über neutestamentliche Schriften und unter Einbeziehung biblischer wie außerbiblicher Kontexte sowie der geschichtlichen Verhältnisse des Neuen Testaments. Wenn sie die exegetische Proseminararbeit schreiben, wenden sie die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der sich an das Proseminar anschließenden Proseminararbeit exemplarisch an.
Inhalte	Es erfolgt eine Einführung in traditionelle und zeitgenössische Auslegungsmethoden des Neuen Testaments. Kenntnisse der antiken Profangeschichte, Geistesgeschichte, Sozialgeschichte und Religionsgeschichte werden vermittelt. Bibelkundlich geht es um einen Überblick über die sprachlichen Formen und die theologischen Inhalte der Bücher des Neuen Testaments.
Prüfungsformen	Klausur in BK-NT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit NT (Bearbeitungszeit bis zum Vorlesungsbeginn des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur in Bibelkunde (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums ggf. Proseminararbeit in 5-Wochen-Frist (max. 50.000 Zeichen)

Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.7 Basismodul Kirchengeschichte

Modulnummer	BKG
Modultitel	Basismodul Kirchengeschichte
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AKG
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-KG Proseminararbeit HVL-KG + Lektürekurs
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	12
Arbeitsaufwand (Workload):	360
- Präsenzstunden	90
- Vor-/Nacharbeit	120
- Proseminararbeit	150
Kompetenzen	Die Studierenden können die Grundlagen der kirchengeschichtlichen Forschung wiedergeben und deren Methodik anhand eines ausgewählten Themas im Rahmen einer Proseminararbeit <i>lege artis</i> anwenden. Mit der Teilnahme an einer zum Modul gehörigen Vorlesung aus den Bereichen KG 1-5 zusammen mit dem thematisch zugeordneten Lektürekurs können die Studierenden die wichtigsten Stationen einer der klassischen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte reproduzieren und interpretieren. Durch das Zusammenspiel von Proseminar, Vorlesung und Lektürekurs können die Studierenden Methode und Inhalt kirchengeschichtlicher Forschung aufeinander beziehen und erarbeiten.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind ein Überblick über eine klassische Epoche der Christentumsgeschichte, eine Vertiefung in einem Thema aus einer dieser Epochen sowie die Methoden der Geschichtsforschung und -darstellung. Zu den klassischen Epochen der Christentumsgeschichte gehören die frei wählbaren Vorlesungen: Alte Kirche (ca. 50 bis 500 n.Chr.), Mittelalter (ca. 500 bis 1500 n.Chr.), Neue Zeit (ca. 1500 bis 1800 n.Chr.) und Neueste Zeit (ab 1800 n.Chr.). Zu der gewählten Epoche gehört ein Lektürekurs, in dem eine Quelle aus dieser Epoche gemeinsam gelesen und analysiert wird. Zu den Methoden der Geschichtsforschung und -darstellung gehören die klassischen Schritte Heuristik, Kritik, Interpretation und Darstellung, die in Form einer Proseminararbeit exemplarisch angewendet werden.

Prüfungsformen	Proseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Proseminararbeit (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	Je nach Thema des Proseminars sind Griechisch- oder Lateingrundkenntnisse zwingend erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.8 Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)

Modulnummer	Bld
Modultitel	Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse)
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Ü Confessio Augustana (CA) Ü Schmalkaldische Artikel <i>oder</i> Luthers Katechismen LV Exegese <i>oder</i> LV-PT
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	270 105 165
Kompetenzen	Die Studierenden können die Texte der Confessio Augustana und – wahlweise – der Schmalkaldischen Artikel oder von Luthers Katechismen weitestgehend wiedergeben, deren Aussagen historisch und systematisch zuordnen sowie die eigene Bekenntnisbindung beurteilen. Anhand einer Lehrveranstaltung im exegetischen oder praktisch-theologischen Bereich können die Studierenden die hermeneutischen Implikationen der Bekenntnisbindung in der Exegese oder der Praktischen Theologie beschreiben und analysieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind Überblick und Vertiefung im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche. Dazu gehören Lektüre sowie historische und systematische Analyse der Confessio Augustana von 1530 und einer zweiten Bekenntnisschrift, wählbar zwischen den Schmalkaldischen Artikeln von 1538 und den Katechismen Luthers von 1529. Eine frei wählbare thematisch passende Lehrveranstaltung im Bereich der Exegese oder der Praktischen Theologie reflektiert die kirchliche konfessionelle Bindung in Bezug auf die biblische Hermeneutik oder auf die kirchliche Praxis.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraus. für die Vergabe von LP	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio
Zusätzliche Informationen	Je nach Bereich der exegetischen LV sind Graecum oder Hebraicum, für die Übung CA Lateinkenntnisse erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.9 Basismodul Systematische Theologie

Modulnummer	BST
Modultitel	Basismodul Systematische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber ST
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung, AST
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	PS-ST Proseminararbeit VL Grundlagen Lutherischer Theologie HVL-ST
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	13
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Proseminararbeit	390 105 135 150
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden der systematisch-theologischen Forschung; anhand eines ausgewählten theologischen Themas können sie in einer Proseminararbeit gestufte Arbeitsschritte methodisch gesichert vollziehen. Durch die VL Einführung in die Grundlagen der Lutherischen Theologie erweitern sie ihre Grundkenntnisse im Fach Systematische Theologie. In einer der VL aus Systematische Theologie I-IV vertiefen sie ihre Kenntnisse in klassischen Themenfeldern der Systematischen Theologie.
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick über Kernthemen der Systematischen Theologie, die in ihrem inhaltlichen Zusammenhang am Beispiel der lutherischen Theologie dargestellt werden. Unterschiedliche Methoden der Texterschließung und der theologischen Hermeneutik sowie Grundlagen der Logik werden angeeignet und in der Arbeit an komplexen systematischen Texten erprobt. Die überblickshaften Kenntnisse systematischer Theologie und ihrer Grenzgebiete, die in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar erworben werden, werden in der Hauptvorlesung in einem begrenzten Themengebiet exemplarisch erweitert und vertieft. Gegenstand der Hauptvorlesungen sind (I) theologische Prolegomena und Gotteslehre, (II) Christologie und Anthropologie, (III)

	Pneumatologie und Ekklesiologie, sowie (IV) Eschatologie und Ethik. Damit zusammenhängende Themen sind inkludiert, Schwerpunktsetzungen in den Lehrveranstaltungen sind möglich.
Prüfungsformen	Proseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Proseminararbeit (max. 50.000 Zeichen).
Zusätzliche Informationen	Hebräisch- und Griechischgrundkenntnisse sind empfohlen; Lateingrundkenntnisse sind erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.10 Basismodul Philosophie

Modulnummer	BPh
Modultitel	Basismodul Philosophie
Ansprechpartner für das Modul	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Antike Philosophiegeschichte LV Philosophie der Neuzeit LV Philosophie (nach Wahl)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	3 Semester
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	180 90 90
Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende philosophische Fragestellungen und können diese in groben Zügen auch in ihrer Entwicklung durch die Epochen nachzeichnen. Sie sind in der Lage, die Relevanz philosophischer Denkmodelle für theologische Positionen exemplarisch zu beschreiben.
Inhalte	Inhaltlich geht es in diesem Modul um eine grundlegende Einführung in die (insbesondere europäische) Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Neuzeit. Schwerpunktsetzungen sind möglich, um eine Epoche exemplarisch zu dokumentieren. Dabei kommt auch die Interaktion zwischen philosophischen und theologischen Denkstilen, Erkenntnismodellen und Argumentationsweisen in den Blick.
Prüfungsformen	mündliche Prüfung in einer LV (20 min)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit nach Maßgabe der Anforderungen der entsprechenden Lehrveranstaltungen.
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.1.11 Basismodul Praktische Theologie

Modulnummer	BPT
Modultitel	Basismodul Praktische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Exegetische Grundkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung; APT
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	PS-PT VL Einführungsvorlesung PT Ü Liturgische Übung LV-PT
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 140 190
Kompetenzen	Die Studierenden können verschiedene Konzepte, Methoden, Handlungsfelder und Themen der Praktischen Theologie nennen, beschreiben und sie themen-, sach- und situationsgerecht auswählen. Sie sind in der Lage, Handlungssequenzen im Bereich der Liturgik und Homiletik exemplarisch zu erarbeiten und das erworbene kognitive Wissen anzuwenden.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist ein Überblick über die Geschichte des Faches und alle Teildisziplinen der Praktischen Theologie mit Vertiefungen im Bereich der Homiletik und Liturgik. Dabei sind praktische Übungen mit einer multidimensionalen theoretischen Reflexion verbunden. Methoden praktisch-theologischen Arbeitens werden vorgestellt und exemplarisch eingeübt. Eine praktisch-theologische Lehrveranstaltung eigener Wahl ermöglicht die Vertiefung des in den anderen Veranstaltungen gewonnenen Überblicks- und Grundlagenwissens.
Prüfungsformen	Homiletische Ausarbeitung (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters - max. 48.000 Zeichen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Homiletische Ausarbeitung.

Zusätzliche Informationen	Nach Möglichkeit sollen die Studierenden bereits vor dem PS-PT ein exegetisches Proseminar belegt haben.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.12 Wahlpflicht-Basismodul I

Modulnummer	BWp1
Modultitel	Wahlpflicht-Basismodul I
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Latinum (für Latein III)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Ü BK-AT (eine von drei) Ü Latein III LV-AT LV-NT Diakonik Stimmbildung
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 150 180
Kompetenzen	Die Studierenden bauen durch selbstgewählte Lehrveranstaltungen ansatzweise ihre Interessen und Neigungen für bestimmte Fächer aus und sind in der Lage, erste Vernetzungen der verschiedenen Fächer vorzunehmen. Durch die Einführung in das Latein der Kirchenväter sind sie imstande, auch die Vernetzung von Sprachenstudium und theologischen Inhalten exemplarisch zu vertiefen. Die Vervollständigung ihrer bibelkundlichen Kenntnisse im Alten Testament versetzt sie in die Lage, die Inhalte des Alten Testaments in Beziehung zu theologischen Fragestellungen zu setzen.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist das eigenständige theologische Synthetisieren: Der Zusammenhang und die Verbindungslinien des theologischen Denkens stehen im Vordergrund. Der Schwerpunkt des Moduls liegt im übergreifenden exegetischen Feld (AT / NT / Pastristik). Anwendungs- und personorientierte Lehrveranstaltungen (Diakonik und Stimmbildung) ergänzen dieses Modul komplementär. Vermittelt werden praxisorientiert Grundlagen des diakonischen Handelns der Kirche und die Wahrnehmung und Schulung der eigenen stimmlichen Präsenz und Ausdruckskraft.
Prüfungsformen	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur in BK-AT (90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) im Rahmen des Biblicums
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.13 Wahlpflicht-Basismodul II

Modulnummer	BWp2
Modultitel	Wahlpflicht-Basismodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	s.u. (Zusätzliche Informationen)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Zwischenprüfung
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	VL-AT LV-NT nach Wahl VL Geschichte der SELK LV KG nach Wahl
Leistungspunkte	11
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	330 150 180
Kompetenzen	Die Studierenden können thematische Zusammenhänge aus den vorgegebenen Fachbereichen wiedergeben, erörtern und in ihrer Eigenart identifizieren. Sie sind in der Lage, theologische Sachverhalte exegetisch zu bearbeiten und historisch einzuordnen. Am Beispiel der Geschichte der SELK können sie theologische Einzelfragen mit Bezug auf die eigene kirchliche Identität reflektieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist das eigenständige theologische Synthetisieren: Der Zusammenhang und die Verbindungslinien des theologischen Denkens stehen im Vordergrund. Der Schwerpunkt des Moduls liegt im Bereich der historischen Theologie und der Einbettung von biblischen Texten in ihre historische Kontextualität. Gegenstand der Lehrveranstaltungen eigener Wahl ist die Einübung eines historischen Bewusstseins mit der Erweiterung der biblisch-exegetischen Kenntnisse und einer exemplarischen Vertiefung kirchengeschichtlichen Wissens (mit Schwerpunktsetzung auf der Geschichte selbstständiger lutherischer Kirchen).
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit

Zusätzliche Informationen	Für die exegetischen Lehrveranstaltungen sind Grundkenntnisse in den jeweiligen biblischen Ursprachen erforderlich.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.1.14 Zwischenprüfung

Modulnummer	ZP
Modultitel	Zwischenprüfungsmodul
Ansprechpartner	Vorsitzender der Prüfungskommission
Voraussetzung für die Modulzulassung	Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Hauptstudium
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Klausur in einem exegetischen Fach (180 min) Mündliche Prüfung über die Confessio Augustana ()
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Selbststudium	240 4 236
Kompetenzen	Die Kandidat inn en geben durch ihre Prüfungsleistungen Rechenschaft über ihre theologisches Grundwissen. Sie können die exegetischen Methoden anhand einer gestellten Aufgabe an einem kurzen biblischen Text sachgerecht anwenden und in einer mündlichen Prüfung kirchengeschichtliches und systematisch-theologisches Wissen sinnvoll verbinden.
Inhalte	Gegenstand ist Grundwissen des Fachgebiets Evangelische Theologie. Dabei stehen insbesondere bibelkundliche, exegetisch-methodische sowie kirchengeschichtliche und systematische Inhalte und Methoden im Fokus.
Prüfungsformen	s.o. bei „Zusammensetzung des Moduls“ (zum Umfang der Prüfungsleistungen siehe Prüfungsordnung)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung.
Zusätzliche Informationen	Die Klausur wird in dem exegetischen Fach geschrieben, in dem im Grundstudium keine wissenschaftliche Hausarbeit (Proseminararbeit) verfasst wurde.
Empfohlene Literatur	---

3.2 Modulbeschreibungen Hauptstudium (Aufbaumodule)

3.2.1 Aufbaumodul Altes Testament

Modulnummer	AAT
Modultitel	Aufbaumodul Altes Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber AT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	HVL-AT HS-AT ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können ihre Fertigkeiten auf dem Gebiet der alttestamentlichen Exegese auf selbstgewählte Text- und Themenbereiche anwenden und eigenständige Position im kritischen Gespräch vertreten. Sie sind in der Lage, im Studienverlauf bisher nicht behandelte wesentliche Textbereiche des Alten Testaments selbstständig zu erkennen und zu erarbeiten. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, für eine Seminararbeit eine Fragestellung zu entwickeln und diese einer sinnvollen Beantwortung zuzuführen. Dabei können sie Verknüpfungen zu den anderen theologischen Fächern herstellen.
Inhalte	Gegenstand sind Inhalte aus einem der Textbereiche des Alten Testaments, Geschichtsbücher, Lehrbücher und Psalmen oder Propheten, sowie thematische Überblicke etwa in Theologie oder Anthropologie des Alten Testaments.
Prüfungsformen	ggf. Hauptseminararbeit AT (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portofolio oder benoteter Hauptseminarschein (s. Zusätzliche Informationen).

Zusätzliche Informationen	<p>Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.</p> <p>Statt einer alttestamentlichen Hauptseminararbeit kann auch eine Hauptseminararbeit im Fach Biblische Theologie geschrieben werden.</p>
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

3.2.2 Aufbaumodul Neues Testament

Modulnummer	ANT
Modultitel	Aufbaumodul Neues Testament
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber NT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HVL-NT HS-NT ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Leistungspunkte	7 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - ggf. Hauptseminararbeit	210 (+ 150) 90 120 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden sind zu selbständiger Exegese des Neuen Testaments und theologisch verantworteter Einordnung exegetischer Ergebnisse fähig. Sie können mit vertieften Kenntnissen einer wichtigen neutestamentlichen Schrift exegetische Fragestellungen behandeln und theologisch fruchtbar machen. Sie sind in der Lage, über das Verhältnis des Fachs Neues Testament zu anderen Disziplinen Auskunft zu geben. Sie können wissenschaftlich fundiert auch schwierigere Fragestellungen neutestamentlicher Theologie schriftlich bearbeiten.
Inhalte	Vermittelt werden Kenntnisse über theologische Profile der Autoren bzw. Bücher des Neuen Testaments sowie über intertextuelle, intratextuelle, kontextuelle und wirkungsgeschichtliche Wechselbeziehungen mit anderen Schriften bzw. Autoren. Einblicke werden gewonnen in thematische Schwerpunkte im gesamtbiblischen Querschnitt.
Prüfungsformen	Hauptseminararbeit NT (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (max. 1000, unbenotet) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s.u. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.

	Statt einer neutestamentlichen Hauptseminararbeit kann auch eine Hauptseminararbeit im Fach Biblische Theologie geschrieben werden.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.3 Aufbaumodul Kirchengeschichte

Modulnummer	AKG
Modultitel	Aufbaumodul Kirchengeschichte
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	HVL-KG HS-KG ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können ein bestimmtes Thema aus der Kirchen- und Theologiegeschichte vertiefend interpretieren und methodisch erarbeiten. Dabei sind sie dazu fähig, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer Hauptseminararbeit zu überprüfen. Mit der Teilnahme an einer zum Modul gehörigen Vorlesung aus den Bereichen KG 1-5 können die Studierenden die wichtigsten Stationen einer der klassischen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte reproduzieren und interpretieren sowie ggf. mit den im Hauptseminar erworbenen Kompetenzen kombinieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind ein Überblick über eine weitere klassische Epoche der Christentumsgeschichte sowie die Vertiefung in einem frei wählbaren Thema aus einer dieser Epochen. Zu den klassischen Epochen der Christentumsgeschichte gehören die frei wählbaren Vorlesungen: Alte Kirche (ca. 50 bis 500 n.Chr.), Mittelalter (ca. 500 bis 1500 n.Chr.), Neue Zeit (ca. 1500 bis 1800 n.Chr.) und Neueste Zeit (ab 1800 n.Chr.). Die Vertiefung wird in Form des Hauptseminars angeboten, wobei es inhaltlich ein Thema aus den genannten Epochen oder aus der Geschichte der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen zum Gegenstand haben kann. Frei wählbar ist die Anwendung der erworbenen Kenntnisse in Form einer Hausarbeit.
Prüfungsformen	Kirchengeschichtliche Hauptseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters -

	max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s.u. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.4 Aufbauomodul Systematische Theologie

Modulnummer	AST
Modultitel	Aufbaumodul Systematische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber ST
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HS-ST HVL-ST ggf. Hauptseminararbeit (s. Zusätzliche Informationen)
Leistungspunkte	6 (+ 5)
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Hauptseminararbeit	180 (+ 150) 75 105 (150)
Kompetenzen	Die Studierenden können – gefördert durch intensive Arbeit an einem bestimmten Thema der Systematischen Theologie – komplexe systematisch-theologische Sachverhalte erfassen, problematisieren und beurteilen. Anhand der zum Modul gehörenden Vorlesung aus den Bereichen ST I-IV vertiefen sie ihren Einblick in weitere klassische Themenfelder der Systematischen Theologie. In einer Hauptseminararbeit können sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit einer systematisch-theologischen Fragestellung erproben und beweisen.
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die Vertiefung systematisch-theologischen Wissens anhand exemplarischer Themen eigener Wahl, die sich im Bereich der klassischen Loci der Theologie (z.B. Sakramentenlehre oder Eschatologie) bewegen, aber auch neue dogmatische oder ethische Fragestellungen (z.B. Trans- und Posthumanismus oder Medienethik) aufgreifen und diese ggf. auch stärker interdisziplinär erschließen können.
Prüfungsformen	ST-Hauptseminararbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen); sonst Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) beim zuständigen Fachvertreter an der LThH.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; Portfolio oder benoteter Hauptseminarschein (s. Zusätzliche Informationen).
Zusätzliche Informationen	Im Bereich der Fächer AT, NT, KG und ST sind in drei Fächern Hauptseminararbeiten zu verfassen. Eine dieser

	Arbeiten muss in dem exegetischen Fach angefertigt werden, für das keine Proseminararbeit vorliegt.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.5 Aufbaumodul Praktische Theologie

Modulnummer	APT
Modultitel	Aufbaumodul Praktische Theologie
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	HS Homiletik + Predigtausarbeitung HS Katechetik/Religionspädagogik
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit - Predigtarbeit	240 75 105 60
Kompetenzen	Die Studierenden können in Hauptthemenbereichen der Praktischen Theologie unterschiedliche Fragestellungen, Zugänge und praktische Herausforderungen nennen, identifizieren und erörtern. Sie sind darüber hinaus in der Lage, mit dem vertieften Wissen größere Praxiseinheiten in den Bereichen Homiletik und Katechetik zu erarbeiten, durchzuführen und zu analysieren.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind Fragestellungen aus dem Bereich der neueren homiletischen und religionspädagogischen Diskussion. Dabei wird der wissenschaftliche praktisch-theologische Diskurs auf die pastorale Praxis bezogen, indem die Studierenden jeweils homiletische und religionspädagogische Werkstücke (Predigtentwurf und Unterrichtsentwurf) erarbeiten und sie kritisch reflektieren.
Prüfungsformen	Predigtarbeit (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters - max. 48.000 Zeichen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; benotete Predigtarbeit
Zusätzliche Informationen	Das homiletische Hauptseminar ist im Regelfall an der LThH zu belegen.
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.6 Praktika im Hauptstudium

Modulnummer	Prak
Modultitel	Praktika
Ansprechpartner	Lehrstuhlinhaber PT
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examenszulassung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Gemeindepraktikum (8 LP); Diakoniepraktikum / Betriebspraktikum (8 LP)
Leistungspunkte	16
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	480 460 20
Kompetenzen	Die Studierenden können Arbeitsfelder in den Bereichen Gemeindearbeit, Diakonie oder außerkirchliche Arbeitswelt benennen, vor dem Hintergrund des bisherigen Studiums verstehen und ihre Praxiserfahrungen interpretieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die bisher angeeigneten Kompetenzen exemplarisch in diesen Feldern der Praxis anzuwenden. Sie sind im Stande, vor dem Hintergrund der so gesammelten Erfahrungen zielgerichtet Bausteine für das weitere Studium auszuwählen und Herausforderungen für den theologischen Diskurs zu identifizieren.
Inhalte	Zwei je sechswöchige Praktika in einer Kirchengemeinde sowie in einer diakonischen Einrichtung oder einem Wirtschaftsbetrieb. Dabei soll neben Hospitation auch angeleitete Mitarbeit stattfinden, sodass praktische Erfahrungen mit den Feldern pastoraler sowie diakonischer oder der Berufsarbeit gesammelt werden können.
Prüfungsformen	Praktikumsbericht Gemeindepraktikum (max. 30.000 Zeichen), unbenotet Praktikumsbericht Diakoniepraktikum / Betriebspraktikum (max. 30.000 Zeichen), unbenotet
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Praktika, Praktikumsbericht, positive Praktikumsbescheinigung des jeweiligen Betreuers.
Zusätzliche Informationen	Das Diakoniepraktikum kann zugunsten eines mindestens einwöchigen Praktikums in der kirchlichen Jugendarbeit um eine Woche verkürzt werden – siehe Studienordnung.
Empfohlene Literatur	gem. Beratung durch Lehrstuhlinhaber PT

3.2.7 Interdisziplinäres Aufbaumodul

Modulnummer	Ald
Modultitel	Interdisziplinäres Aufbaumodul
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Biblische Theologie LV Apologie der Confessio Augustana oder Konkordienformel LV Hermeneutik/Schriftlehre LV PT/Humanwissenschaften
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	270 120 150
Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die Heilige Schrift als Ganzes in den Blick zu nehmen und daraus systematisch-theologische Fragestellungen zu entwickeln. Sie sind mit dem Inhalt einer der großen lutherischen Bekenntnisschriften vertraut und können ihre eigene Bekenntnisbindung reflektieren. Sie sind befähigt, ein Feld lutherischer Theologie ins Gespräch mit einem außertheologischen Fach zu bringen.
Inhalte	Gegenstände sind eine gesamtbiblische Theologie in der Perspektive hermeneutischer Reflexion im Gespräch mit den lutherischen Bekenntnisschriften als kirchlicher Basistexten und im Dialog mit außertheologischen Wissenschaften.
Prüfungsformen	ggf. Hauptseminararbeit Biblische Theologie (Bearbeitungszeit bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters; max. 71.400 Zeichen – s. Zusätzliche Informationen zu ANT); sonst ausgearbeitetes Referat in einer der oben genannten Lehrveranstaltungen im Umfang von max. 20.000 Zeichen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Mitarbeit; in den symbolischen Übungen sind Leistungspunkte über Protokolle und Referate zu erwerben.
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.8 Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften

Modulnummer	ARM
Modultitel	Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften
Modulverantwortlicher	Lehrstuhlinhaber KG
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	LV Interkulturelle Theologie LV Religions-/Missionswissenschaften LV Sozialwissenschaften
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload): Präsenzstunden Vor-/Nacharbeit	180 90 90
Kompetenzen	Die Studierenden können durch die wissenschaftliche Beschäftigung mit einer nichtchristlichen Religion ihre Kenntnisse über diese Religion vertiefen und/oder Sachverhalte des interreligiösen Dialogs und der interkulturellen Theologie sowie relevante Themen der Missions- und Religionswissenschaft interpretieren und anwenden. Durch die LV im Bereich der Sozialwissenschaft können die Studierenden Kultur und Religion in gesellschaftlichen Kontexten verorten.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind frei wählbare Lehrveranstaltungen, die die Bereiche Interkulturelle Theologie, Religions- und Missionswissenschaften sowie Sozialwissenschaften thematisieren. Dabei wird der Akzent auf die interreligiösen Verhältnisse und die Verhältnisse zwischen Religion und Kultur gesetzt.
Prüfungsformen	20 min mündliche Prüfung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.9 Wahlpflicht-Aufbaumodul I

Modulnummer	AWp1
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV-ST/Symbolik LV Ethik LV aus Pastoraltheologie/Amtshandlungen oder Poimenik oder Kybernetik
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload):	240
- Präsenzstunden	105
- Vor-/Nacharbeit	135
Kompetenzen	Die Studierenden können Lehrentscheidungen und ethische Grundlagen der lutherischen Kirche in ihren historischen Wurzeln, systematischen Implikationen und praktischen Konsequenzen erfassen und interpretieren; sie sind in der Lage, praktisch-theologische Handlungsfelder kritisch zu beurteilen und Modelle gemeindlichen Handelns ansatzweise anzuwenden.
Inhalte	Gegenstände sind religiös fundierte ethische Aussagen und Reflexionen in ihrer Begründung in theologischen Basistexten sowie in der Reflexion auf religiöse Praxis hin.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 1000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl oder Referat
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.10 Wahlpflicht-Aufbaumodul II

Modulnummer	AWp2
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV Liturgik LV-PT (Poimenik oder Kybernetik) LV Kirchenrecht
Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	180 90 90
Kompetenzen	Die Studierenden können verschiedene Gottesdienstmodelle in ihrer Entwicklung verstehen und beurteilen sowie mit verschiedenen Agenden umgehen; sie sind in der Lage, Entwürfe zu einem weiteren gemeindlichen Handlungsfeld (Poimenik oder Kybernetik) zu bewerten und auf diesem Gebiet theologisch begründete Entscheidungen zu treffen. Pastorales wie gemeindliches Handeln können sie kirchenrechtlich einordnen und auf konkrete Kirchenordnungen beziehen.
Inhalte	Gegenstände sind normative und juristische kirchliche Texte in ihrer Reflexion auf religiöse Praxis hin.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.11 Wahlpflicht-Aufbaumodul III

Modulnummer	AWp3
Modultitel	Wahlpflicht-Aufbaumodul III
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	Zwischenprüfung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls	LV-AT LV-NT LV-KG LV-ST
Leistungspunkte	8
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Vor-/Nacharbeit	240 120 120
Kompetenzen	Die Studierenden können die biblischen Grundlagen evangelischer Theologie methodisch erarbeiten und hermeneutisch reflektieren. Themen der ev. Theologie können in ihrer historischen Genese und Entwicklung nachvollzogen und beschrieben werden. Die systematisch-theologischen Implikationen und Folgerungen aus den biblischen Grundlagen und der Kirchen- und Theologiegeschichte können kritisch reflektiert werden.
Inhalte	Gegenstände sind exegetisch untersuchte alt- und neutestamentliche Teiltex-te, die in ihrer kirchlichen Wirkungsgeschichte sowie in ihrer Dialogizität mit der christlichen Systembildung in den Blick kommen.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	regelmäßige Mitarbeit
Zusätzliche Informationen	---
Empfohlene Literatur	siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

3.2.12 Integrationsmodul I

Modulnummer	Int1
Modultitel	Integrationsmodul I
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	alle Aufbaumodule (s. Zusätzliche Information)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Interdisziplinäre Sozietät
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Selbststudium	450 30 420
Kompetenzen	Die Studierenden können anhand eines ausgewählten Themas dessen Implikationen im exegetischen, kirchengeschichtlichen, systematisch- und praktisch-theologischen Bereich nachvollziehen. Sie sind in der Lage, in einer interdisziplinären Lehrveranstaltung die verschiedenen Zugänge zum gewählten Thema miteinander zu kombinieren. Sie sind kompetent, die dafür notwendigen Schritte in Eigen- und Gruppenarbeit selbstständig zu planen und durchzuführen.
Inhalte	Ausgehend von einem Thema werden inhaltliche Bezüge zu allen theologischen Teilfächern hergestellt. So kommt nach und nach das Ganze der evangelischen Theologie in den Blick, wobei exemplarisch Einzelergebnisse und -erkenntnisse des theologischen Studiums integriert werden.
Prüfungsformen	Portfolio (unbenotet, max. 10000 Zeichen) bei einem Prüfer eigener Wahl
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und intensive Eigen- und Gruppenarbeit; Portfolio.
Zusätzliche Informationen	Das Modul richtet sich an Studierende in der Endphase des Hauptstudiums. Letzte Aufbaumodule können parallel abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	wird in der Sozietät besprochen

3.2.13 Integrationsmodul II

Modulnummer	Int2
Modultitel	Integrationsmodul II
Ansprechpartner	Studienberater
Voraussetzung für die Modulzulassung	alle Aufbaumodule (s. Zusätzliche Information)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Examen
Art des Moduls	Pflichtmodul
Zusammensetzung des Moduls	Klausurenkurs
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand (Workload)	450
- Präsenzstunden	30
- Selbststudium	420
Kompetenzen	Die Studierenden können in den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematik jeweils eine Klausur im Umfang der entsprechenden Examensleistung selbständig anfertigen. Dazu sind sie in der Lage, aus unterschiedlichen Themenvorschlägen sinnvoll auszuwählen und das Thema einer erfolgreichen Bearbeitung in einem definierten Zeitrahmen zuzuführen. Sie haben die Kompetenz, sich selbständig auf solche Klausuren vorzubereiten.
Inhalte	In allen theologischen Teilfächern werden Klausuren mit jeweils drei Themenvorschlägen geschrieben. Aus den Vorschlägen ist auszuwählen. Dabei wird das jeweilige Fach in den Einzelklausuren übergreifend und das Ganze der Theologie in der Summe der Klausuren zusammengefasst.
Prüfungsformen	Probeklausuren (300 min., unbenotet)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den obligatorischen Klausurterminen
Zusätzliche Informationen	Das Modul richtet sich an Studierende in der Endphase des Hauptstudiums. Letzte Aufbaumodule können parallel abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	---

3.2.12 Examensmodul

Modulnummer	Ex
Modultitel	Examensmodul
Ansprechpartner	Betreuer der Wissenschaftlichen Hausarbeit
Voraussetzung für die Modulzulassung	Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls	Wissenschaftliche Hausarbeit, Fach nach Wahl Predigtausarbeitung 3 Klausuren (ohne Fach der Hausarbeit und ggf. in Fächern nach Wahl – s. Zusätzliche Informationen) 6 mündliche Prüfungen (AT, NT, KG, Symbolik, ST, PT)
Leistungspunkte	30
Arbeitsaufwand (Workload): - Präsenzstunden - Selbststudium	900 20 880
Kompetenzen	Die Kandidat inn en geben durch ihre Prüfungsleistungen Rechenschaft über ihre theologische Kompetenz. Sie sind in der Lage, die gestellten Aufgaben in den zugemessenen Zeiten und auf dem geforderten Niveau zu lösen und in Prüfungsgesprächen theologisch fundiert Rede und Antwort zu stehen.
Inhalte	Gegenstand ist das Fachgebiet Evangelische Theologie in seiner Gesamtheit im Überblick. Vertieft wird ein Thema in einem der Hauptfächer (AT, NT, KG, ST, PT) nach Wahl in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Darüber hinaus wird eine Predigtarbeit angefertigt, in der wiederum die Inhalte unterschiedlicher theologischer Fächer im Hinblick auf eine zentrale Form kirchlichen Handelns verknüpft werden.
Prüfungsformen	s.o. bei „Zusammensetzung des Moduls“ (zum Umfang der Prüfungsleistungen siehe Prüfungsordnung)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung.
Zusätzliche Informationen	Wenn die Wissenschaftliche Hausarbeit im Fach Praktische Theologie geschrieben wird, wählt der/die Kandidat/in für die Klausuren drei Fächer aus AT, NT, KG und ST.
Empfohlene Literatur	---